

Medien-Information der FDP-NRW

Freitag, 18. März 2011

Stamp: Rot-Grün muss integrationspolitischen Tiefschlaf beenden

Zur Kritik von Arbeitsminister Guntram Schneider an den integrationspolitischen Beschlüssen des Deutschen Bundestages erklärt der Generalsekretär der FDP in Nordrhein-Westfalen, Joachim Stamp:

„Während die christlich-liberale Mehrheit im Bundestag die Integrationspolitik mit Maßnahmen gegen Zwangsheirat und für mehr Anstrengungen zum Spracherwerb voranbringt, befindet sich Rot-Grün in NRW im integrationspolitischen Tiefschlaf. Guntram Schneider hat in NRW nicht nur den Integrationsbeauftragten und den überparteilichen Integrationsbeirat abgeschafft, sondern die Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen offenbar komplett eingestellt. Er leugnet Integrationsdefizite und beschränkt seine eigene Arbeit nur auf markige Worte. Wer wie Rot-Grün den Kopf in den Sand steckt, schadet nicht nur dem gesellschaftlichen Klima, sondern nimmt schlechtere Chancen insbesondere von Kindern aus Familien mit Sprachproblemen billigend in Kauf.“

Während in vielen Kommunen vorbildlich an der Aufarbeitung von fehlender Integration der vergangenen Jahrzehnte gearbeitet wird, sind Schneider und die rot-grüne Minderheitsregierung nicht in der Lage, wenigstens einen Entwurf für das Integrationsgesetz vorzulegen. Die vielen kommunalen Initiativen und das Engagement zahlreicher Verbände brauchen dringend einen Rahmen, der ihre Arbeit aufwertet, vernetzt und ihre Weiterentwicklung sichert. Wenn Herr Schneider nicht in der Lage ist, sich im notwendigen Umfang um das Thema Integration zu kümmern, sollte er sich fragen, ob er dieses für NRW wichtige Zukunftsthema nicht besser an ein anderes Ministerium abgibt.“